

Autor*innen und Gesprächsteilnehmer*innen

Arntzen, Knut Ove, Professor für Theaterwissenschaft an der Universität Bergen, Norwegen, wo er seit 1983 lehrt; Studium in Bergen und Paris, von 1976-1988 Theaterkritiker für »Arbeiderbladet«, Oslo; Zusammenarbeit mit der Schreibkunstakademie in Hordaland und dem BIT Teatergarasjen; 1990 Forschungsaufenthalt in Frankfurt a. M. und mehrere Lehraufträge u. a. in Frankfurt a. M., Antwerpen, Helsinki und Oslo; 1994/95 Mitarbeit am »Festival Les 20 Jours du Théâtre à Risque« in Montreal, seit 1996 Gastprofessor an der Vytautas Magnus Universität in Kaunas, Litauen. Teilnahme an mehreren IFRT-Konferenzen, Vorstandsmitglied beim INST, Wien; 2016 Mitbegründer von European Association of Studies of Theatre and Performance (EASTAP). Publikationen u. a.: Skandinavien. In: Heiner Müller Handbuch, 2003; Arktisches Drama und Landschaftsdialoge. In: Die Gegenwart der Bühne. Aktuelles skandinavisches Drama und Theater, 2012.

Christof, Johannes, (M. A.), Goethe-Universität Frankfurt a. M., Archivinspektoranwärter am Staatsarchiv Marburg in Ausbildung. Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte. Abschluss als Magister Artium mit »Die Bedeutung der Landschaft in Gertrude Steins ›landscape plays‹ und ausgewählten Texten Heiner Müllers« (Frankfurt a. M. 2018). Forschungsstipendium des Libken e. V. in Böckenberg/Uckermark für eine Arbeit über Vögel in der Lyrik Oswald Eggers und Thomas Klings, 2018. Forschungsschwerpunkte: Literatur der DDR, Hermetische Lyrik, Romantik, Walter Benjamin, Ernst Jünger.

Eisenach, Alexander, Autor und Regisseur, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik in Leipzig und Paris, bevor er als Regieassistent ans Centraltheater Leipzig geht. In der Spielzeit 2013/14 ist er Mitglied des Regiestudios am Schauspiel Frankfurt. 2014 wird dort sein erstes Theaterstück »Das Leben des Joyless Pleasure« uraufgeführt. Seitdem arbeitet er als freier Regisseur und Autor u. a. am Schauspiel Hannover, Schauspiel Graz, Düsseldorfer Schauspielhaus, Deutschen Theater Berlin und Berliner Ensemble. Für die Inszenierung seines Stücks »Der kalte Hauch des Geldes« wird er mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis 2016 ausgezeichnet. In der Folge entstehen die Stücke »Der Zorn der Wälder« und »Die

Entführung Europas«. Von 2016 bis 2019 ist Eisenach Hausregisseur am Schauspiel Hannover unter der Intendanz von Lars-Ole Warburg. Am Schauspielhaus Graz inszenierte er 2019 »Vernon Subutex« nach Virginie Despentes. Mit der Inszenierung »Felix Krull« eröffnet er am Berliner Ensemble die Spielzeit 2019/20, darauf folgt einige Monate später am selben Haus »Stunde der Hochstapler«. Mit der Uraufführung von »Der Kaiser von Kalifornien« bringt er 2020 zum ersten Mal ein Stück auf die Bühne der Volksbühne Berlin. Alexander Eisenachs Stücke erscheinen beim Rowohlt Theaterverlag.

Engelberg, Achim, (Dr.), Publizist (Buchautor, Journalist, Kurator); aufgewachsen in Ostberlin, studierte Geschichts- und Theaterwissenschaft. Nach einem Praktikum bei Heiner Müller promovierte er über John Berger. Er schreibt u. a. für die »Neue Zürcher Zeitung«, »Blätter für deutsche und internationale Politik«, »Sinn und Form« und »Lettre International«. Er ist Gründungskurator bei piqd. Als Historiker publiziert er Sachbücher und wertet den in der Berliner Staatsbibliothek vorliegenden Nachlass seines Vaters aus. So erschien u. a. eine Neuedition von Ernst Engelberg »Bismarck. Sturm über Europa«, 2014. Buchpublikationen: »Es tut mir leid: Ich bin wieder ganz Deiner Meinung«. Wolf Jobst Siedler und Ernst Engelberg: Eine unwahrscheinliche Freundschaft dargestellt von Achim Engelberg«, 2015; »An den Rändern Europas. Warum sich das Schicksal unseres Kontinents an seinen Außengrenzen entscheidet«, 2021.

Feliszewski, Zbigniew, (Dr. habil.), Literaturwissenschaftler, Germanist; Schlesische Universität Katowice. Studium der Germanistik, Promotion mit der Dissertation »Literarizität der Filmszenarien von Rainer Werner Fassbinder« (Katowice 2001). Habilitation zu den Dramen von Franz Xaver Kroetz in der Konsumtheorie (Kraków 2015). Forschungsschwerpunkte: deutschsprachiges Gegenwartsdrama, Drama und Theater Bertolt Brechts, Theaterpraxis und Theatertheorie im Kulturtransfer, Literatur in der Konsumtheorie, Spannungsfeld von Film und Literatur. Buchpublikationen u. a.: Wokół Bertolta Brechta. Studia i szkice (Mhg. 2016); Na rozdrożach literatury, 2016 (Mhg.); Fremdheit – Andersheit – Vielheit. Studien zur deutschsprachigen Literatur und Kultur, 2019 (Mhg.).

Fiebach, Joachim, (Prof. em., Dr.), Dozent und Prof. der Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin von 1968-1999, Lehrstuhl für Geschichte und Theorie des Theaters bis zu seiner Emeritierung 1999; 1968-1970 Senior Lecturer Department of Theatre Arts, University College Dar es Salaam; zwischen 1982 und 2006 Visiting Prof. an der University of Ile-Ife (Nigeria), der University of Toronto (Canada), in Bloomington Indiana (USA), Columbus Ohio (USA) und Wien. Zur Zeit Honorarprof. Freie Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Interkulturelles Theater, Darstellerische Kulturen in Europa und Afrika im 20. Jahrhundert,

Theatertheorie, Avantgarde, Wole Soyinka, Bertolt Brecht, Heiner Müller. Buchpublikationen u. a.: Herausgeber von Texten von Heiner Müller, 1977-1988; Kunstprozesse in Afrika, 1979; Die Toten als die Macht der Lebenden, 1986; Inseln der Unordnung, 1990; Keine Hoffnung Keine Verzweigung, 1998; Europäische Theatermanifeste, 2003; Inszenierte Wirklichkeit, 2008; Theater – Welt – Geschichte, 2015.

Heeg, Günther, (Prof. Dr.), Direktor des Centre of Competence for Theatre der Universität Leipzig; Studium der Germanistik, Geschichte und Sozialkunde an den Universitäten Würzburg und Frankfurt a. M.; 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien 1975-77. Promotion 1977 mit »Die Wendung zur Geschichte. Konstitutionsprobleme antifaschistischer Literatur im Exil«; 1975-1992 Lehrer am Spessart-Gymnasium Alzenau; 1982-1988 Leiter der freien Theatergruppe Alzenauer Ensemble; 1997 Habilitation mit »Das Phantasma der natürlichen Gestalt. Körper, Sprache und Bild im Theater des 18. Jahrhunderts«, 2000. Von 2003 bis zur Emeritierung 2017 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig; Vorstandsmitglied der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft 2004-2010, Vizepräsident der International Brecht Society 2009-2019. Neuere Buchpublikationen: Das Transkulturelle Theater, 2017; Recycling Brecht, 2018 (Hg.); Fremde spielen. Materialien zur Geschichte des Amateurtheaters, 2020 (Co-Autor).

Hruschka, Ole, (Dr.), Leiter des Studienfachs Darstellendes Spiel an der Leibniz Universität Hannover seit 2009; Studium im Diplomstudiengang Kulturpädagogik in Hildesheim (heute: Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis); Promotion im DFG-Graduiertenkolleg »Authentizität als Darstellung« unter dem Titel »Magie und Handwerk. Reden von Theaterpraktikern über die Schauspielkunst« (2005); Schauspiel dramaturg am Theater Kiel (bis 2008); Theaterprojekte an Schulen, Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen; Mitherausgeber der Zeitschrift für Theaterpädagogik. Forschungsschwerpunkte: Dramaturgie und Didaktik im Schultheater, Theaterpädagogik in Theorie und Praxis. Letzte Buchpublikation: Theater machen. Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis, 2016.

Irmer, Thomas, (Dr.), Literatur- und Theaterwissenschaftler, Amerikanist, Promotion 1994 mit der Dissertation »Der historische Roman der amerikanischen Postmoderne – E. L. Doctorow, Robert Coover, Thomas Pynchon« an der Universität Leipzig; 1988 bis 1996 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig; von 2003 bis 2012 Lehrauftrag für amerikanische Drama- und Theatergeschichte an der FU Berlin, danach Gastprofessur an der Colgate University (New York) und Lehrtätigkeit am Institut für Europäische

Studien der Universität Osnabrück. Seit 1987 Aufsätze, Zeitschriften-, Katalog- und Buchbeiträge in den Bereichen Literatur, Kunst und Theater, seit 1992 (mit Unterbrechungen) Autor und Redakteur von »Theater der Zeit« in Berlin. Letzte Buchpublikationen: Frank Castorf, 2017 (Mhg.); Heiner Müller. Anekdoten, 2018; Luk Perceval, 2019; Burghart Klaussner. Backstage, 2019.

König, Sophie (M. A./M. St.), wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Neudeutsche Literatur an der Freien Universität Berlin. Promotion an der Universität Hamburg mit einer Arbeit zum literarischen Triptychon. Studium der Germanistik, Europäischen Literaturen und Politikwissenschaft in Berlin und Oxford. Arbeitsschwerpunkte: Literatur und visuelle Kultur, Theater, Drama und Bühnenbild des 19.-21. Jahrhunderts, literarische Form.

Kruschwitz, Hans, (Dr.), wissenschaftlicher Mitarbeiter, RWTH Aachen. Studium der Germanistik, Geschichte und Politischen Wissenschaft an der RWTH Aachen. Promotion mit einer Arbeit zu Franz Kafka (Göttingen 2012). 2005 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bonner Arbeitsstelle für die historisch-kritische Paul-Celan-Ausgabe, 2011 Lehrstuhlvertretung an den Facultés Universitaires Notre-Dame de la Paix (Namur, Belgien). 2021 Habil. mit einer Arbeit zur jüdischen Textkultur zum Beginn der europäischen Moderne. Forschungsschwerpunkte: Europäisch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte; Sprach- und Bildreflexion; das Politische (in) der Literatur; psychoanalytische Literaturwissenschaft; utopische Literatur. Buchpublikationen: Die Kunst der Behauptung, 2012; Ich bin meiner Zeit voraus, 2017.

Kuttner, Jürgen (Dr.), Kulturwissenschaftler, Theaterregisseur, Radiomoderator, und freier Kunstschaffender. Studium der Kulturwissenschaft (Ästhetik, Kulturtheorie und Philosophie) an der Humboldt-Universität in Ost-Berlin, 1987 Promotion über »Massenkultur und Masse«. Radiomoderationen u. a. »Kuttner und Kuttner«, »Die Rückkehr der Radiolegenden« und »Kuttners Sprechfunk«. Mitwirkung an verschiedenen Theaterprojekten als Regisseur, Autor sowie als Darsteller u. a. in »Vom Jasagen und Neinsagen – ein Seminar für Führungskräfte« (TAT, Frankfurt a. M., 2002; Berliner Ensemble, 2006), »Helden des 20. Jahrhunderts« (Theater Basel, 2005; Schauspiel Hannover, Volksbühne Berlin, 2009/10), Peter Hacks: Die Sorgen und die Macht (Deutsches Theater Berlin, 2010), »Eisler on the Beach« (Ebd., 2015) und »Der Auftrag« (Schauspiel Hannover, Ruhrfestspiele Recklinghausen, 2015).

Lucchesi, Joachim, (Prof. Dr.), Studium der Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, 1977 dort Promotion über zeitgenössische Schauspielmusik an Berliner Theatern. Ab 1976 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der

Künste Berlin und am Institut für Literaturwissenschaft der Universität Karlsruhe. Gast- und Vertretungsprofessuren in den USA, Japan und Deutschland sowie Lehrbeauftragter an deutschen Universitäten und Hochschulen. 2012 Ernennung zum Honorarprofessor an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Lehrtätigkeit dort bis heute. Buchpublikationen u. a.: Musik bei Brecht, 1988; Hermann Scherchen: Schriften, 1991 (Hg.); Das Verhör in der Oper, 1993 (Hg.); Kurt-Weill-Studien, 1996ff. (Mhg.); Bertolt Brecht. Die Dreigroschenoper. Der Erstdruck 1928, 2004 (Hg.); Bertolt Brecht, Kurt Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Der Erstdruck, 1929, 2013 (Hg.).

Ludwig, Janine, (Dr.), Akademische Direktorin des Durden-Dickinson-Bremen-Programms an der Universität Bremen; Studium der Neueren deutschen Literatur, Philosophie, Theaterwissenschaft und Kulturelle Kommunikation in Göttingen, San Diego und an der Humboldt-Universität zu Berlin, dort 2008 Promotion mit einer Dissertation zu Heiner Müller. Forschungsschwerpunkte: Heiner Müller, Deutsche Literatur seit 1945, besonders DDR-Literatur, Politik und Geschichte in Literatur und Theater des 20. Jahrhunderts, Transatlantische kulturelle Beziehungen und Einflüsse, Geschichte des Dramas. Buchpublikationen: Heiner Müller, Ikone West. Das dramatische Werk Heiner Müllers in der Bundesrepublik, 2009; Macht und Ohnmacht des Schreibens. Späte Texte Heiner Müllers, 2009; Literatur ohne Land? Schreibstrategien einer DDR-Literatur im vereinten Deutschland, 2014 (Mhg.).

Müller-Schöll, Nikolaus, (Prof. Dr.), Professor für Theaterwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt a. M. und Leiter der Masterstudiengänge Dramaturgie und Comparative Dramaturgy and Performance Research. Studium in Avignon, Hamburg und Baltimore (Johns Hopkins University), 1998 Promotion mit einer Arbeit zu Walter Benjamin, Bertolt Brecht und Heiner Müller an der Goethe-Universität in Frankfurt und 2007 kumulative Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum zum Theater der Potentialität, zu Politik (in) der Darstellung und zum Komischen als Modernitätserfahrung. Arbeit als Dramaturg, Übersetzer, Kritiker und Wissenschaftsjournalist, Lehre und Forschung an Universitäten in Gießen, Hamburg, Koblenz, Ludwigsburg, Paris (Ecole Normale Supérieure, Rue d'Ulm, Maison des Sciences de l'Homme), Florianopolis, Rom und Amsterdam. Forschungsschwerpunkte u. a.: Theaterforschung als kritische Wissenschaft, Alterität, Geste, Darstellen ›nach Auschwitz‹, Theaterarchitektur als gebaute Ideologie, Politische und Polizeiliche Dramaturgie, Identitätspolitik und Institutionenkritik, Skript-basiertes Theater. Neueste Buchpublikationen u. a.: Theater als Kritik, 2018 (Mhg.); Das Denken der Bühne. Szenen zwischen Theater und Philosophie, 2019 (Mhg.).

Nitschmann, Till, (Dr.), Akademischer Rat a. Z. am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover. Studium der Germanistik und Politischen Wissenschaft an der Leibniz Universität Hannover. 2014 Promotion mit der Dissertation »Theater der Versehrten. Kunstfiguren zwischen Deformation und Destruktion in Theater texts des 20. und frühen 21. Jahrhunderts« (Würzburg 2015). Habilitationsprojekt: Ästhetik der Tyranis. Figurationen der Gewalt und Herrschaft von der Antike bis ins 21. Jahrhundert. Vorträge und Veröffentlichungen u. a. zu Friedrich Schiller, Heinrich von Kleist, Bertolt Brecht, Heiner Müller, Elfriede Jelinek und Sarah Kane. Forschungsschwerpunkte: Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, Drama und Theater, Körperdiskurse, Gendertheorie, Literatur und Gewalt, Literatur und bildende Kunst, Tyrannenfiguren. Letzte Buchpublikationen: Körperbewegungen in (Nach-)Kriegszeiten, 2018 (Mhg.); Gewaltformen/Gewaltformen. Literatur – Ästhetik – (Kultur)kritik, 2021 (Mhg.).

Raddatz, Frank, (Dr.), Studium der Germanistik und Philosophie an der Leibniz Universität Hannover. 1988 Promotion mit der Dissertation »Dämonen unterm roten Stern: Zur Ästhetik und Geschichtsphilosophie von Heiner Müller«. Autor, Dramaturg bei Dimiter Gotscheff, Einar Schleaf, Theodoros Terzopoulos, Valery Fokin, Tadashi Suzuki, Frank Castorf; Künstlerische Leitung »Theater des Anthropozän«, Humboldt-Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Theater der Gegenwart, Bertolt Brecht, Heiner Müller, Theaterästhetik des 20. Jahrhunderts, Theater des Anthropozäns. Buchpublikationen (Auswahl): Zur Lage der Nation, 1990; Jenseits der Nation, 1992; Botschafter der Sphinx, 2006; Reise mit Dionysos, 2006; Brecht frißt Brecht, 2007; Weltenwende, 2009 (Mhg.); Der Demetriusplan oder wie sich Heiner Müller den Brechtthron erschlich, 2010; Republik Castorf, 2016; Heiner Müller, Der amerikanische Leviathan, 2020; Das Drama des Anthropozäns, 2021.

Schulz, Kristin, (Dr.), wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin. Studium der Neueren deutschen Literatur, Theaterwissenschaft und Französisch. Promotion mit der Dissertation »Attentate auf die Geometrie. Heiner Müllers Schriften der ›Ausschweifung und Disziplinierung‹« (Berlin 2009). Leiterin des Heiner Müller Archivs/Transitraum an der HU. Buchpublikationen u. a.: Müller MP3. Heiner Müllers Tondokumente 1972-1995, 2011 (Hg.); Die nennen das Schrei. Gesammelte Gedichte Thomas Braschs, 2013 (Mhg.); Warten auf der Gegenschräge. Gesammelte Gedichte Heiner Müllers, 2014 (Hg.); Angewandte Verhältnisse. Gedichte, 2019.

Strehlow, Falk, (Dr.), Ausbildung zum Elektronikfacharbeiter im VEB Halbleiterwerk Frankfurt/Oder. Studium der Neueren deutschen Literatur, der Kulturwissenschaft und Linguistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion:

»Vergleichendes Lesen von Denkverläufen in Texten der literarischen Moderne« bei Ernst Osterkamp (2014). 2017 Initiator und Dramaturg der Aufführung von Brechts/Eislers »Die Maßnahme« auf dem Rosa-Luxemburg-Platz unter der musikalischen Leitung von Marcus Crome zur Rettung der Volksbühne. Ruhrfestspiele 2018 Assistenz von Michael Ojakes Produktion »Ein Spiel namens Mut«. Buchpublikationen: Mann · Gott · Frau – Motive modernen Erzählens, 2001; Balke. Heiner Müllers »Der Lohndrucker« und seine intertextuellen Verwandtschaftsverhältnisse, 2006; Freiheit & Rauschen. Zwei Essays, 2011; Denkverläufe im Vergleich – Goethe und Kleist, Kafka und Brecht, 2016; Klassengesellschaft reloaded und das Ende der menschlichen Gattung, 2021 (Mhg.).

Streisand, Marianne, (Prof. i. R., Dr.), Professorin für Angewandte Theaterwissenschaft, Gründerin und Leiterin (bis 2020) des ersten »Deutschen Archivs für Theaterpädagogik«, Hochschule Osnabrück/Campus Lingen. Studium der Germanistik und Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin. Promotion Berlin 1983 mit der Dissertation »Frühe Stücke Heiner Müllers. Werkanalysen im Kontext der zeitgenössischen Rezeption«; Habilitation mit der Schrift »Intimität. Begriffsgeschichte und Entdeckung der ›Intimität‹ auf dem Theater um 1900« (2000); seit 2003 Mhg. der Reihe Lingener Beiträge zur Theaterpädagogik (insg. 17 Bände). Forschungsschwerpunkte: Bertolt Brecht, Heiner Müller, Theaterpädagogik, Kultur- und Theatergeschichte um 1900. Buchpublikationen u. a.: Wörterbuch der Theaterpädagogik, 2003 (Mhg.); Der Bilderatlas im Wechsel der Künste und Medien, 2005 (Mhg.); Geschichte bzw. Archäologie der Theaterpädagogik, Bd. 1, 2005 und 2, 2007.

Thamer, Florian, Studium der Theaterwissenschaft und Neueren deutschen Literatur, Freie Universität Berlin; derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am IRC »Interweaving Performance Cultures«, Freie Universität Berlin, dort Dissertation über die Theatralität des Fußballs; Mitbegründer des freien Theaterkollektivs EGfKA; Sound-, Video- und Lichtgestaltung. Gemeinsam mit Tina Turnheim Konzeption und stetige praktische und theoretische Weiterentwicklung des »Theaters der Sorge« als zeitgemäße Modifikation von Brechts Lehrstückmodell. Forschungsschwerpunkte: Theatralität des Sports, Politisches Theater, Bertolt Brechts Lehrstücktheorie und episches Theater, Heiner Müller. Publikationen u. a.: Theater der Sorge. In: Naumann/Zimmermann (Hg.): In Gemeinschaft und als Einzelne_r. 3., 2014 (gemeinsam mit Tina Turnheim); Performing Politics of Care. In: Hager/Zaroulia (Hg.): Inside/Outside Europe, 2015 (gemeinsam mit Tina Turnheim); Krieg – 4. Mülheimer Fatzer Buch, 2016 (Mhg.); Eine Frage der -STEL-LUNG – Ergänzungen zum Theater der Sorge. In: Massalongo u. a. (Hg.): Brecht gebrauchen, 2016.

Tragelehn, B. K., geb. 1936, Theaterregisseur, Schriftsteller und Übersetzer (Shakespeare, Shakespeare-Zeitgenossen, Molière). 1955-58 Meisterschüler der Deutschen Akademie der Künste Berlin/DDR, Sektion Darstellende Kunst bei Bertolt Brecht und Erich Engel; seit 1957 Zusammenarbeit mit Heiner Müller, UA »Die Umsiedlerin oder Das Leben auf dem Lande«, Berlin/DDR 1961, UA »Quartett«, Bochum 1982; Anfang der 1970er Jahre Zusammenarbeit mit Einar Schleaf. Ab 1978 auch Inszenierungen an Theatern der BRD. Buchpublikationen: NÖSPL, 1982 u. 1996; Roter Stern in den Wolken, 2006 u. 2019; Der fröhliche Sisyphos, 2011; Der Resozismus im Abendlicht, 2014; Chorfantasie, 2015; Die Aufgabe, 2016; 13xHeiner Müller, 2016.

Turnheim, Tina, Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien, Berlin und London. Promotionsstipendiatin am Graduiertenkolleg »InterArt«, Freie Universität Berlin. Dissertation »P/RE/CALLING THE FUTURE – Performative Zeit-Experimente zwischen Beschwörung und Antizipation« in der Fertigstellung. Mitbegründerin des Theaterkollektivs EGfKA; Arbeit als freischaffende Theatermacherin, zuletzt als Regisseurin für »ROMACEN – The Age of the Witch« (Koproduktion v. Romnja-Kollektiv GIUVLIPEN Bukarest und rumänischem Staatstheater »Teatrul Andrei Mureșanu«, Sfintu Gheorghe). Forschungsschwerpunkte: Konzeptionen von Zukunft und Zeitlichkeit, politisches Theater (v.a. Piscator, Brecht und Müller), soziale Reproduktion, kultureller Antifaschismus, Flucht und Exil, Protest und Aufstände. Publikationen u. a.: Theater der Sorge. In: Naumann/Zimmermann (Hg.): In Gemeinschaft und als Einzelne_r, 2014 (gemeinsam mit F. Thamer); Performing Politics of Care. In: Hager/Zaroulia (Hg.): Inside/Outside Europe, 2015 (gemeinsam mit F. Thamer); Aufstand in der Küche. In: Massalongo u. a. (Hg.): Brecht gebrauchen, 2016; It's (still) about time. In: F(r)ictions of Art. Paragrana 25, 2016; Not, Lehre, Wirklichkeit – 5. Mülheimer Fatzter Buch, 2017 (Mhg.); Fragen – Antworten – Erklärungen. Ein Brecht-Medley. In: Naumann/Turnheim: Not, Lehre, Wirklichkeit, 2017; Fragen »was? wem? nützt.« In: Naumann/Rittberger (Hg.): Organisation/Organisierung, 2018 (gemeinsam mit M. Beron/K. Rittberger); P/re/cording the Future. In: Czirak u. a. (Hg.): Performance zwischen den Zeiten, 2019.

Vaßen, Florian, (Prof. i. R., Dr.), Studium der Germanistik, Romanistik, Philosophie und Geschichte in Frankfurt a. M., Aix-en-Provence und Marburg, 1970 dort Promotion und Assistent in Gießen, seit 1982 Professor für Neuere Deutsche Literatur am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover; Mitbegründer des ersten grundständigen Studiengangs Darstellendes Spiel in Deutschland; Leiter der Arbeitsstelle »Theater – Theaterpädagogik« an der Universität Hannover bis zur Emeritierung 2009; Mitbegründer und Mitherausgeber der »Zeitschrift für Theaterpädagogik. Korrespondenzen« (seit 1985); Vorsitzender der Gesell-

schaft für Theaterpädagogik Nds. seit 1985; Vorstandsmitglied der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft von 2013-2020. Forschungsschwerpunkte: Literatur des Vormärz, Drama und Theater, Theaterpädagogik in Theorie und Praxis; Bertolt Brecht, Heiner Müller. Buchpublikationen u. a.: Korrespondenzen. Theater – Ästhetik – Pädagogik, 2010 (Hg.); Collective Creativity. Collaboration Work in Sciences, Literature and Arts, 2011 (Mhg.); Bibliographie Heiner Müller (2013); Brecht gebrauchen, 2016 (Mhg.); »einfach zerschmeißen« – Brecht Material (2021).

Walburg, Lars-Ole, Dramaturg, Theaterregisseur und Intendant. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Von 1996 bis 1998 Dramaturg und Regisseur am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Von 1998 bis 2006 Chef dramaturg und Regisseur am Theater Basel und dort von 2003 bis 2006 Schauspielregisseur. Inszenierungen u. a. an der Volksbühne Berlin, am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Schauspiel Hannover, an den Münchner Kammerspielen, am Burgtheater Wien und am Schauspielhaus Zürich. Von der Spielzeit 2009/10 bis 2018/19 regieführender Intendant am Schauspiel Hannover. Inszenierungen in Auswahl: »Ein Volksfeind« von Henrik Ibsen, Theater Basel (1999, Einladung zum Berliner Theatertreffen 2000), »Erreger« von Albert Ostermaier (2000, Uraufführung), Schauspiel Hannover, »Die Dreigroschenoper« von Bertolt Brecht, Theater Basel (2005), »Othello« von William Shakespeare, Schauspiel Hannover (2006), »Wolokolamsker Chaussee und Das Leben der Autos« von Heiner Müller und Ilja Ehrenburg, Schauspiel Hannover (2009), »Das siebte Kreuz« von Anna Seghers, Theater Oberhausen (2018) und »heiner 1-4 (engel fliegend, abgelauscht)« von Fritz Kater, Berliner Ensemble (2019).

Weise, Marten, (M. A.), Promotion in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft (AVL) an der Goethe-Universität in Frankfurt a. M. zum Thema Dialog und Dialogizität. Hier und in Paris Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie AVL, gegenwärtig Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung sowie assoziiertes Mitglied im PhD-Netzwerk »Das Wissen der Literatur« an der Humboldt Universität zu Berlin. 2015/16 Visiting Assistant in Research an der Yale University (USA) und 2016/17 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Theaterwissenschaft in Frankfurt, seitdem regelmäßig Lehrbeauftragter. Dramaturgische Tätigkeiten und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift »Otium«. Forschungsschwerpunkte: Grenzbereich literarischer und philosophischer Texte. Publikationen: Kafka und Theater, 2017 (Mhg.); Aufsätze zu Heidegger, Kafka, Mad Men, Melville, Michaux [i. Dr.], Nietzsche.

Willumsen, Noah, Studium der Komparatistik, Kunstgeschichte und Philosophie (Pittsburgh u. Berlin 2017); wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg Literatur- und Wissensgeschichte der kleinen Formen, Humboldt-Uni-

versität zu Berlin. Dissertation zu Medienmaterial: Heiner Müllers Interviews. Forschungsschwerpunkte: Schriftstellerinterviews, Rundfunkgeschichte, Mediengeschichte der DDR. Buchpublikation: Bertolt Brecht: »Unsere Hoffnung heute ist die Krise«. Interviews 1926-56 (2021, Hg. [i. Dr.]).

Wood, Michael, (Dr.), Psychotherapeut in Ausbildung, freier Autor. Studium der Philosophie und Germanistik (B. A.) und der neueren deutschen Literatur (M. Phil.) an der University of Oxford. Promotion mit der Dissertation »Making the Audience Work: Textual Politics and Performance Strategies for a ›Democratic‹ Theatre in the Works of Heiner Müller« (University of Edinburgh 2014). Susan Manning Postdoctoral Fellow (2015-16) und British Academy Postdoctoral Fellow an der University of Edinburgh (2016-19). Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Dramatik; kultureller und philosophischer Austausch zwischen der deutschsprachigen Welt und Großbritannien im 18. und 19. Jahrhundert; aktuelles Buchprojekt zur Aufnahme und Rezeption des deutschsprachigen Dramas bei Walter Scott. Buchpublikationen: Heiner Müller's Democratic Theater. The Politics of Making the Audience Work, 2017; Repopulating the Eighteenth Century. Second-Tier Writing in the German Enlightenment, 2018 (Mhg.); Anglo-German Dramatic and Poetic Encounters. Perspectives on Exchange in the Sattelzeit, 2019 (Mhg.).